

1. FESTIVAL DES SPIRITUELLEN FILMS HAMBURG 2008

10. – 15. JUNI

Filmvorführungen + Gespräche

ab 10. Juni 2008 im Kommunalen Kino **METROPOLIS**
Dammtorstraße 30a, 20354 Hamburg-Neustadt

ab 11. Juni 2008 im **GEMEINDEHAUS** der Christuskirche
Bei der Christuskirche 5, 20259 Hamburg-Eimsbüttel

Eintritt: 9 Euro / 7 Euro ermäßigt

VORVERKAUF ab 25. Mai 2008 in der Buchhandlung BÜCHER-INSEL,
Eppendorfer Weg 258, 20251 Hamburg, Tel. 420 88 12 / **am 8. Juni 2008** beim
VESAKH-FEST in den Großen Wallanlagen, am Stand des ZEN INSTITUT DEUTSCHLAND

Eine gemeinsame Veranstaltung von

EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHENGEMEINDE EIMSBÜTTEL

c/o Pastor Martin Ahlers
Bei der Christuskirche 5
20259 Hamburg

NIRWANA EVENTS

Agentur für spirituelle Veranstaltungen
c/o Usch Schmitz & Kraft Wetzel
Uferstraße 12
13357 Berlin-Wedding

KONTAKT

Organisation

Christoph Roethel
Tel. 040. 519 416
roethel@addcom.de

Programm

Kraft Wetzel
Tel. 030. 453 41 01
kraft.wetzel@freenet.de

ZEN INSTITUT DEUTSCHLAND

– Gruppe Hamburg –
c/o Uschi & Christoph Roethel
Timmermannstraße 11 a
22299 Hamburg

HINTERGRUND & PHILOSOPHIE DES FESTIVALS

Ein unsichtbarer Kontinent

Mit dem "spirituellen Film" verhält es sich in etwa so wie mit Atlantis [und dem Paradies]: Die meisten wissen nix davon, einige haben schon 'mal einen Zipfel davon erhascht, aber als Ganzes ist er unsichtbar, tritt nirgendwo öffentlich in Erscheinung.

Dabei darf man davon ausgehen, dass es sich hier um einen ziemlich ausgedehnten und reich gestalteten Kontinent handelt. Während Sie dies lesen, summen in Hunderten von Vorträgen und Seminaren spiritueller Lehrerinnen und Lehrer Hunderte von Digitalkameras, in Kalifornien und zahllosen indischen Ashrams nicht anders als in Seminarhäusern im Schwarzwald oder in Oberbayern.

Während Sie dies lesen, sitzen Hunderte von Schülerinnen und Schülern, Globetrottern und 'Amateurfilmern' vor ihren Bildschirmen, bearbeiten, formen und gestalten ihre Aufnahmen mit Schnitt-Programmen, die man längst kostenlos aus dem Internet runterladen kann.

Nur: Wo kann man sehen, was dabei heraus kommt?

Fernsehen blind

Für die (öffentlich-rechtlichen) Fernsehsender gelten spirituelle Themen und Persönlichkeiten immer noch als "zu speziell", als Gift für die Quote. Das bisschen Sendezeit, das ihnen das Thema 'Religion/Spiritualität' wert ist, füllen sie mit selbst produzierten Beiträgen. Allenfalls bei 3sat oder bei ARTE, im Rahmen eines Themenabends über Buddhismus beispielsweise, hat der eine oder andere spirituelle Film eine Chance, vor allem wenn er rechtzeitig genug als Filmkunst geadelt, sprich: auf einem der großen Film-Festivals, in Cannes, Venedig oder Berlin, ausgezeichnet wurde.

Wach wird unser Fernsehen immer (erst) dann, wenn *Massen* im Spiel sind. Man erinnere sich an den Weltjugendtag in Köln vor zwei Jahren, als 'unser' Papst zum ersten Mal nach Deutschland kam: 1 Mio. Menschen strömten zusammen! Da lief unser (öffentlich-rechtliches) Fernsehen plötzlich zu Höchstform auf, übertrug die Show der Alten Männer *live*, stundenlang, und ließ spirituelle Menschen aus allen Schichten und Milieus zu Wort kommen. Kaum ist der Papst weg, verschwinden auch die TV-Teams. Was *danach* passiert, wie solche Erfahrungen glücklicher Gemeinschaft weiterwirken im Alltag dieser vielen, vielen Menschen, ist für unser Fernsehen *kein Thema*.

Kino kuckt weg

Auch im Kino, auch in den angeblich doch so weltoffenen Alternativ-Kinos, findet man spirituelle Filme nur selten. Die meisten ihrer Betreiber sind in ein linkes Weltbild hineinsozialisiert worden, in dem Religion entweder gleich als "Opium für's Volk" abgetan oder doch zu jener altbackenen Gedanken- & Gefühlsduselei gezählt wird, die von Aufklärung & Vernunft bald vollends entsorgt wird.

Einen Film wie "Vaya con Dios" spielen sie, weil er als Komödie daher kommt, "How to Cook your Life", weil er von Doris Dörrie stammt, der erfolgreichsten Filmemacherin Deutschlands, und "Das große Schweigen" nehmen sie ins Programm, weil er den Großen Preis in Venedig gewonnen hat. Zwei, drei solcher Filme pro Jahr, *that's it*. Mehr ertragen sie nicht. Letztlich graut es den Kino-Leuten (fast alles Männer) vor heiligem Ernst. Sie wollen nur spielen.

Das Unsichtbare sichtbar machen

So kommt es, dass die meisten spirituellen Filme ausschließlich privat zirkulieren, auf DVD und Video, von Hand zu Hand weitergereicht (und kopiert) werden. Im öffentlichen Diskurs, vor allem in den Leitmedien, den großen Zeitungen und Zeitschriften, wird davon so gut wie nichts wahrgenommen.

Vor diesem Hintergrund haben sich die EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHENGEMEINDE EIMSBÜTTEL, NIRWANA EVENTS und das ZEN INSTITUT DEUTSCHLAND zusammengetan, um in Hamburg ein erstes "Festival des spirituellen Films" zu organisieren. Sechs Tage lang möchten wir wenigstens einige Perlen der spirituellen Film-Produktion der letzten Jahre vorstellen, sie gemeinsam genießen und im Gespräch würdigen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

FESTIVAL-PROGRAMM

Dienstag, 10. Juni 2008 / 19.00 Uhr METROPOLIS

Mittwoch, 11. Juni 2008 / 17.00 Uhr METROPOLIS

Freitag, 13. Juni 2008 / 21.15 Uhr METROPOLIS



Foto: Trialon / Thomas Kläber

GLÜCK IST DIE FREIHEIT VON VORSTELLUNGEN

von Dieter Zeppenfeld. D 2001. 99 min. P: Nirwana Events, Berlin + Zinnober Film, Aachen. DVD bei NIRWANA VISION

Ein überraschend inniges Gespräch zwischen **Gregor Gysi**, immer noch der populärste linke Politiker Deutschlands, und dem vietnamesischen Zen-Meister **Thich Nhat Hanh** über Buddhismus und Sozialismus, über linke Politik und die Frage nach dem Glück.

Mittwoch, 11. Juni 2008 / 18.00 Uhr GEMEINDEHAUS

JOKO BECK: NICHTS BESONDERES

Dokumentarfilm von Claudia Willke. D 2001. 54 min.
Englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln.
DVD bei WWW.WILLKEFILM.DE

Ihre Bücher "Zen im Alltag", "Einfach Zen" und "Zen" gehören auch bei uns zu den Bestsellern der spirituellen Literatur, aber sie selbst kennt kaum jemand: Charlotte Joko Beck, geboren 1917 in New Jersey. Denn die Grande Dame des amerikanischen Zen lebt in Kalifornien, leitet das Zen Zentrum in San Diego – und sie reist nicht gerne. Deshalb reiste die Hamburger Filmemacherin Claudia Willke zu ihr und siehe da: Joko Beck ist live genauso unerschrocken bodenständig, so gnadenlos nüchtern wie in ihren Büchern.



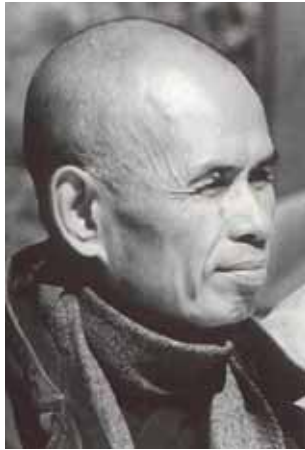
Foto: Lange

anschließend Gespräch mit Manfred Haselböck,
Zen Institut Deutschland, Gruppe Hamburg

Mittwoch, 11. Juni 2008 / 20.30 Uhr GEMEINDEHAUS

BUDDHA IM REICH GOTTES

von Dieter Zeppenfeld. D 2001. 97 min. P: Nirwana Events, Berlin
+ Zinnober Film, Aachen. DVD bei NIRWANA VISION



Der letzte große öffentliche Auftritt der Hamburger Theologin und bekennenden Mystikerin Dorothee Sölle, zugleich ihre erste Begegnung mit Thich Nhat Hanh, dem von ihr lebenslang verehrten und häufig zitierten Zen-Meister, Dichter und Friedensaktivisten aus Vietnam: ein spirituelles Gipfeltreffen.

Beide interpretieren dieselbe Geschichte aus der Bibel: die Begegnung zweier Jünger auf dem Weg nach Emmaus mit

Jesus, der aber doch gerade am Kreuz gestorben war.

anschließend Gespräch mit **Prof. Dr. Hans-Martin Gutmann**, Professor für Praktische Theologie an der Uni Hamburg, und **Regine Böttcher**, Kommunikationstrainerin und Mitglied der Sangha "Achtsames Leben"

Donnerstag, 12. Juni 2008 / 18.00 Uhr GEMEINDEHAUS

AYYA KHEMA: DAS GRÖßTE IST DIE LIEBE

Video-Mitschnitt von AUDITORIUM NETZWERK.
D 1995. 126 min.

Wenn Ayya Khema die bedingungslos sich verströmende Liebe beschreibt, durch die wir "heil" und damit "heilig" werden können, zitiert sie vor allem christliche MystikerInnen wie Theresa von Avila und Meister Eckhart.

Doch die Technik, die sie empfiehlt, stammt aus dem Buddhismus: Wir sollen uns vorstellen, dass jede und jeder schon einmal unsere Tochter, unser Sohn war – in einem unserer zahllosen früheren Leben.



Foto: Herbert Radtischnig

anschließend Gespräch mit **Hans Gruber**, Indologe, Autor & Übersetzer; z.Zt. Buchprojekt "Nagarjuna" für den "Verlag der Weltreligionen"

Donnerstag, 12. Juni 2008 / 20.30 Uhr GEMEINDEHAUS



STILLE, KLANG UND KLARHEIT

Mit Willigis Jäger, Schirin Zareh [Gesang],
Claude Laurion [Oberton-Gesang, jap. Zen-Flöte].
D 2002. 92 min. P: Nirwana Events, Berlin.
DVD bei NIRWANA VISION

Der inzwischen 80jährige Benediktiner-Pater und Zen-Meister Willigis Jäger steht in der Tradition von Meister Eckhard, dem immer noch prominentesten unter den Begründern der deutschen Mystik im 13. und 14. Jahrhundert. Meister Eckhart wurde 1329 durch eine päpstliche Bulle geächtet – seinem heutigen

Nachfahren, Willigis Jäger, ergeht es nicht besser: Um "weitere Verwirrung unter der Gläubigen" zu verhindern, wurden ihm im Januar 2002 sämtliche Vorträge, Kurse und Veröffentlichungen untersagt. Inzwischen hat er sich von seinem Kloster für mehrere Jahre beurlauben lassen.

In "Stille, Klang und Klarheit" trägt Willigis Jäger die Essenz seiner (inzwischen transreligiösen) Philosophie vor, leitet eine Meditation an – die Sie im Kino ohne Mühe mitmachen können – und beantwortet Fragen aus dem Publikum.

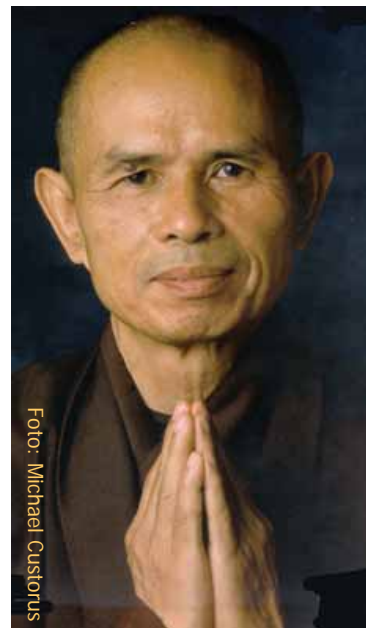
anschließend Gespräch mit **Wolf-Dieter Gödecke**,
von Willigis Jäger autorisierter Lehrer für Kontemplation
und Mitglied in dem von Thich Nhat Hanh gegründeten InterSein-Orden

Freitag, 13. Juni 2008 / 18.00 Uhr GEMEINDEHAUS

DIE KUNST DES ACHTSAMEN LEBENS

Mit Thich Nhat Hanh. D 2006. 100 min.
DVD bei TAO CINEMATHEK

Der vietnamesische Zen-Meister Thich Nhat Hanh lehrt nicht nur die Kunst des achtsamen Lebens, er lebt und verkörpert sie. Im Sommer 2005 hat Thich Nhat Hanh in Berlin vier Tage lang die Grundlagen eines achtsamen, glücklichen Lebens vorgestellt. Die Anwesenden waren eingeladen, das achtsame Gehen und Essen sowie den achtsamen Umgang mit sich und anderen unmittelbar in die Praxis umzusetzen. Der Filmemacher Jörg Röttger durfte dieses Retreat mit der Kamera begleiten. Sein Film ist ein beeindruckendes Zeugnis dafür, wie Achtsamkeit in jedem Augenblick lebbar ist.



anschließend Gespräch mit **Jörg Röttger**

Freitag, 13. Juni 2008 / 20.30 Uhr GEMEINDEHAUS



UNTERWEGS IN DIE NÄCHSTE DIMENSION DER FILM ÜBER GEISTIGES HEILEN

Essay-Film von Clemens Kuby.
D 2004, 81 min. DVD bei MINDFILMS

"Wie sich Schamanen den Mechanismus zu-
nutze machen, dass Gedanken physische
Reaktionen hervorrufen, hat Clemens Kuby
bei seiner Begegnung mit Heilern und Scha-
manen aus 14 verschiedenen Kulturen in der

ganzen Welt am eigenen Leib erfahren. Sein Film ist ... ein Plädoyer dafür, Heilern auch
hierzulande mehr Respekt entgegenzubringen." [Frankfurter Allgemeine Zeitung]

"Es geht darum, was geistiges Heilen ist, wie es funktioniert und dass jeder Mensch
die Fähigkeit dazu hat ... ein mutiger und Mut machender Film." [Buddhismus aktuell]

anschließend Gespräch mit Regine Rothlach,
Yoga-Lehrerin, Heilerin und Künstlerin

Samstag, 14. Juni 2008 / 18.00 Uhr GEMEINDEHAUS

DER ATEM DER STILLE – MYSTIK HEUTE

Ein Film von Jörg Röttger. D 2006. 43 min.
DVD bei TAO CINEMATHEK

Sie gelten als die 'großen alten Mystiker'
des Benediktiner-Ordens: der umtriebige,
vom römischen Klerus gemaßregelte
Willigis Jäger, Pater und Zen-Meister in
einer Person, und David Steindl-Rast, der
am liebsten in seiner Einsiedelei im
Staate New York lebt.



Im locker geführten Gespräch mit Jörg Röttger bringen die beiden die Essentials moder-
ner Mystik auf den Punkt und formulieren zentrale Einsichten auf dem Weg ins 'Reich
Gottes' / zur 'Erleuchtung'. Willigis plädiert für eine "integrale Spiritualität" jenseits der her-
kömmlichen Konfessionen [www.benediktushof-holzkirchen.de], Steindl-Rast vor allem für
"Dankbarkeit" als Königsweg zu einem zufriedenen Leben [www.gratefulness.org].

anschließend Gespräch

Samstag, 14. Juni 2008 / 20.30 Uhr GEMEINDEHAUS

ZÉ – HEILUNG IN DEN UNSICHTBAREN WELTEN

Essay-Film von Kamal Musale
und Sebastian Elsaesser. Ch 2001. 93 min.
DVD bei LES FILMS DU LOTUS, Vevey.

Mehrere Jahre lang beobachtete der Psychotherapeut Sebastian Elsaesser Trance-Heiler in Brasilien bei ihrer Arbeit und versucht zu verstehen, was er da erlebt. "Wir werden Zeuge, wie Heiler ohne medizinisches Fachwissen, mit Kugelschreibern, Skalpell oder bloßen Fingern, ohne Anästhesie und Antiseptik, an Patienten rumwerken und auf einer Ebene heilen, die unser westlich-analytischer Verstand schwer verstehen kann. In Trance, unter Einfluss von Geistwesen, die sich vorübergehend in ihnen verkörpern, wirken diese Heiler auf körperlicher und vor allem geistig-spiritueller Ebene. Doch vor allem lädt dieser Film ein, bekannte Denkmuster hinter sich zu lassen und sich für diese uns so ungewohnte Welt zu öffnen." [Claude Jaermann in SPUREN, Winterthur]



anschließend Gespräch mit dem Heilpraktiker
und Brasilienkenner **Felix Baritsch**

Sonntag, 15. Juni 2008 / 17.00 Uhr [!] GEMEINDEHAUS



Foto: www.spuren.ch

EUGEN DREWERMANN: JESUS VON NAZARETH

Dokumentation von Eugen Drewermanns Auftritt auf dem
Evangelischen Kirchentag. Köln 2007. 135 min. [mit Pause]
DVD bei AUDITORIUM NETZWERK

Jesus von Nazareth durchleuchtet von Eugen Drewermann. Vergessen Sie seine Bücher (so gut die auch sind). Wenn Sie wissen wollen, von welchem Kaliber dieser Mann wirklich ist, müssen Sie ihn reden hören (& sehen). In diesem Film erleben Sie ihn, den gelerntesten Katholiken, der vor kurzem nun doch aus seiner Kirche austrat, bei seinem Auftritt auf dem letzten Evangelischen Kirchentag, vor einem riesigen, lange vorher bis auf den letzten Platz besetzten Auditorium.

Er spricht über Jesus, bringt dessen Strategie der "Befreiung zum Frieden" auf den Punkt, lässt sie anschaulich und nachvollziehbar werden. Wenn Sie ihn gehört haben, wird es Ihnen vielleicht so gehen wie den drei-, viertausend Menschen auf dem Kirchentag: *standing ovation*, minutenlang. Anders kann man nicht umgehen mit einem Genie auf dieser Flughöhe.

anschließend Gespräch mit **Prof. Dr. Gerhard Sellin**,
Professor für Neues Testament, Uni Hamburg

Sonntag, 15. Juni 2008 / 20.30 Uhr GEMEINDEHAUS



AUGENBLICK

Autobiographischer Essay
von Doris Dörrie und Werner Penzel.
D 1997. 59 min. P: Megaherz, München.
DVD bei NIRWANA VISION

Der persönlichste Film von Doris Dörrie, der erfolgreichsten Filmmacherin Deutschlands: wie sie durch den Tod ihres Lebensgefährten und Kameramannes Helge

Weindler aus der Bahn geworfen wird, zum Buddhismus findet (sowohl Thich Nhat Hanh als auch Sogyal Rinpoche kommen ausführlich zu Wort) und dabei zugleich ihre eigenen christlichen Wurzeln wieder berührt. In ihrem Film, der Brief und Tagebuch, Road-Movie und Liebesfilm zugleich ist, erzählt Doris Dörrie von der Zuverlässigkeit der Vergänglichkeit, vom Loslassen und ihrer ganz persönlichen Entwicklung zur "grenzenlosen Optimistin".

als Vorfilm:

FLIESSEN LERNEN

Beobachtungen bei einem Schweige-Seminar
von Harald-Alexander Korp. D 2006. 35 min.
P: Spirit Dialox, Berlin. DVD bei NIRWANA VISION

Auf einem kleinen verlassenen Bauernhof im winterlichen Mecklenburg-Vorpommern treffen sich sieben Menschen, um gemeinsam zehn Tage lang zu meditieren. Unter der Anleitung des buddhistischen Mönches Bhante Panyasara sollen die Energien zum Fließen gebracht, mehr Achtsamkeit und Zufriedenheit entwickelt werden. Der Tagesablauf ist klar vorgegeben und verlangt den Teilnehmern einiges ab: von frühmorgens bis abends wird meditiert, fast die gesamte Zeit geschwiegen. Der Film zeigt die TeilnehmerInnen am Ende des Seminars und fragt nach ihren Erfahrungen.



anschließend Gespräch mit Gitta Lütjens,
Mitglied der Thay-Sangha Hamburg

Fast alle Filme des Festivals können Sie auf DVD oder auf Video bekommen:
während des Festivals im Gemeindehaus der Christuskirche,
unter www.nirwana-events.de oder telefonisch unter 030. 46 50 71 39